

Erkenntnis.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Wien hat mit den Erkenntnissen vom 8. d. M., 3. 17265, 17266, 17296 und 17297, nachbenannte Druckschriften und Zeitungen wegen des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a St. G. verboten:

1. Die Nr. 302 der in Florenz erscheinenden Zeitschrift „Il Diritto“ vom 4. d. M.

2. „L'equilibrio europeo compreso dalla politica dell' Austria contro l'Ungaria — Cenni storici di un emigrato ungherese, tradotti da un giornalista Italiano, — Torino 1864. Tipografia Artero e Comp., Via Cavour Nr. 18, Casa del March. della Rovere.“

3. Die Nr. 1 und 2 der in Florenz erscheinenden Zeitschrift „Archivio Politico Italiano, cronaca del movimento politico-amministrativo, legislativo, Raccolta di atti, documenti e notizie statistiche.“

4. „Delle condizioni civili ed economiche delle Province italiane, tuttora sotto al dominio dell' Austria, per Fedretti Carlo Milano, tipografia dei fratelli Borroni 1865“

(412—1)

Nr. 2511.

Kundmachung.

Bei der am 2. November d. J. in Folge der Allerhöchsten Patente vom 21. März 1818 und 23. Dezember 1859 vorgenommenen 428. und 429. Verlosung der alten Staatsschuld sind die Serien-Nr. 45 und 477 gezogen worden.

Die Serie 45 enthält Banko-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5 p. Et., von Nr. 33.151 bis einschließlich Nr. 34.201, im Gesamtkapitalsbetrag von 929.059 fl., und die nachträglich eingereichten ob der Ennsisch ständischen Domestikal-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 4 p. Et., von Nr. 644 bis einschließlich Nr. 2233, im Gesamtkapitalsbetrag von 234.620 fl.

Die Serie 477 enthält die böhmisch ständische Aerarial-Obligation Nr. 164.856, im ursprünglichen Zinsfuß von 4 p. Et. mit einem Zweund-dreiäsigstel der Kapitalsumme, und die n. ö. ständischen Aerarial-Obligationen vom Kriegsdarlehen vom Jahre 1795 bis zum Jahre 1799 Lit. A., im ursprünglichen Zinsfuß von 5 p. Et., und zwar Nr. 2416 mit einem Drittel der Kapitalsumme und Nr. 4858 bis einschließlich Nr. 7866 mit der ganzen Kapitalsumme, im Gesamtkapitalsbetrag von 1.082.655 fl. 51 1/2 kr. Diese Obligationen werden nach den bestehenden Vorschriften behandelt, und insoferne selbe unter 5 p. Et. verzinslich sind, werden dafür auf Verlangen der Parteien nach Maßgabe des mit der Kundmachung des k. k. Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1858, 3. 5286, veröffentlichten Umstellungsmäßstabes 5perz. auf österr. Währung lautende Obligationen erfolgt werden.

Laibach, am 12. November 1865.

Vom k. k. Landespräsidium.

(410—2)

Nr. 6866.

Konkurs-Ausschreibung.

Vom 1. November 1865 sind in Erledigung gekommen:

1. Mehrere Kaiser Ferdinande'sche Stipendien, im Jahresertrage von 151 fl. 50 kr. und von 105 fl. 6. W.

Zum Genusse sind berufen Studirende von der ersten Grammatikal-Klasse angefangen durch alle Studienabtheilungen ohne Unterschied, und zwar aus Innerösterreich gebürtige, und unter gleichwürdigen vorzugsweise geborene Kärntner.

2. Das k. Jakob Moser'sche Stipendium, im Jahresertrage von 96 fl. 6. W.

Zum Genusse sind berufen vorerst Studirende aus des Stifters Verwandtschaft, und in deren Ermanglung Studirende aus dem Bisthum Gurk.

Jedes der erledigten Stipendien kann bis zur Vollendung der Studien genossen werden.

Diejenigen, welche sich um eines dieser Stipendien bewerben wollen, haben ihre diesfälligen Gesuche, belegt mit dem Tauf- und Impfungs-scheine, dann den Armuths- und Studienzeugnissen, bis 15. Dezember 1865

im Wege der vorgesehenen Schul- oder Studien-Direktion anher zu überreichen.

Klagenfurt, am 2. November 1865.

k. k. Landesbehörde für Kärnten.

(407—3)

Kundmachung.

Bei der k. k. Militär-Verpflegs-Bezirks-Verwaltung zu Laibach findet an nachstehenden Tagen, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, eine öffentliche Lizitations-Behandlung statt, und zwar:

Am	Wegen Sicherstellung		Auf die Zeit von	Badium fl. fr.
	a	b		
21.	65	a	der Abnahme der unbrauchbaren Packmaterialien	5 20 —
	80	b	Abnahme der unbrauchbaren Betten- und Säcke-Hadern der Station Laibach und eventuell der andern Magazins-Stationen des Landes-General-Kommando zu Udine, Agram und Zara	8 30 1 300 —
23.	25	a	der Reinigung und Ausbesserung der ärarischen Bettensorten	1 500 —
	30	b	Ausbesserung der ärarischen Mehls- und Fruchtsäcke	50 —
25.	20	a	der Reparatur eiserner Kavallets	20 —
	30	b	der Abnahme des alten Bettstrohes	20 —
27.	20	a	des Lokofahrlohn für die Station Laibach	1 300 —
	30	b	des Fuhrlohn von Laibach nach Stein, Krainburg, Neustadt	50 —

Die Anbote sind mündlich zu stellen; es bleibt jedoch unbenommen, auch schriftliche Anbote abzugeben.

Die sonstigen Lizitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtskunden in der hiesigen Verpflegs-Magazins-Kanzlei eingesehen werden.

Laibach, am 8. November 1865.

k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung.

(2369—3)

Nr. 6063.

rung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum

20. Jänner 1866

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum diesfälligen Massenvertreter aufgestellten Dr. Anton Pfefferer in Laibach, unter Substitution des Dr. Friedrich Goldner, bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft

dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht anmeldet haben, in Rücksicht des gesammten im Lande Krain befindlichen Vermögens der Eingangs benannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn

gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ungeachtet des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Hebrigens wird den diesfälligen Gläubigern erinnert, daß die Zahlung zur Wahl eines neuen oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den

22. Jänner 1866, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Bon dem k. k. Landesgerichte Laibach, den 14. November 1865.

(2365—3)

Nr. 20520.

Exekutive Realitäts- und Fahrniß-Teilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Graz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das vom Hrn. Dr. Franz Rupnik, als Raimund Pucher'scher Konkursmasseverwalter, einverstanden mit der Joh. Pucher'schen Vergleichsleitung und dem Kreditorausschusse gestellte Ansuchen eine vierte öffentliche Teilbietung der zur Raimund Pucher'schen Konkursmasse und zur Johann. Pucher'schen Ausgleichsmasse gehörigen Realität Urb.-Nr. 44 ad Marchfutteraint, bestehend aus dem Wohnhause Nr. 1015 in der Lagergasse, dem Fabriksgebäude, den Wirtschafts- und Nebengebäuden und dem Zimmerplatz, im Schätzwerthe von 26212 fl. 50 kr., worunter die Dampf- und Sägemas-

schine im Schätzwerthe von 9452 fl. 50 kr. unbegriffen ist, bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

29. November 1865,

Vormittags 11 Uhr, im Rathssaale dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Beifügen angeordnet worden, daß diese Realität hiebei auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werde; die feilzubietende Realität besteht insbesondere a) aus dem Wohnhause in der Lagergasse Eur.-Nr. 1015; b) aus dem Fabriksgebäude, in welchem zwei Brettersägen, eine Hobel- und Schleifvorrichtung, die durch eine Dampfmaschine von zehn Pferdekraften in Betrieb gesetzt werden, dann die Dörr-Lokalitäten, Tischler und Schlosserwerkstätten sich befinden; c) aus den Nebengebäuden an Stallungen, Wagenremisen, Zeug- und Zimmerarbeitschütten und Ladenbehältnissen; endlich d) aus dem Zimmerplatz und Hofraume im Flächenmaße von 1299 □ Klafter, zusammen im Schätzwerthe von 26212 fl. 50 kr. ö. W., worunter die Dampf- und Sägemaschine sammt Zubehör mit 9452 fl. 50 kr. ö. W. begriffen ist.

Die beibehaltenen früheren Feilbietungsbedingnisse und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Graz, am 31. Oktober 1865.

(2331-2) Nr. 6907.

Erinnerung.

an den unbekannt wo befindlichen Georg Morscher und dessen gleichfalls unbekannt wo befindliche Rechtsnachfolger.

Bon dem k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Morscher und dessen gleichfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Johann Morscher von Alttag durch Herrn Dr. Benedikter wider dieselben die Klage auf Eigentumsanerkennung der sub Tom. 32, Fol. 38 und 66 ad Herrschaft Gottschee vorkommenden Weinergartenrealität sub praes. 12. August 1865, Z. 6907, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

23. November 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 der allg. G. O. angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Kikel von Alttag als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 12. August 1865.

(2333-3) Nr. 6908.

Erinnerung.

an die Johann Litsch'schen Erben von Weissenstein Nr. 16.

Bon dem k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht wird den Johann Litsch'schen Erben von Weissenstein Nr. 16 hiermit erinnert:

Es habe Josef Hummer von Gilli durch Herrn Dr. Benedikter wider dieselben die Klage auf Prännotationsrechtsfertigung plo. 383 fl. 16 kr. c. s. c., sub praes. 12ten August 1. J. Z. 6908, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

23. November 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 der allg. G. O. angeordnet und den Geplagten Johann Kikel von Alttag als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen und anher namhaft werden,

zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 12. August 1865.

(2371-1) Nr. 3513.

Erinnerung.

Vom gesetzten k. k. Bezirksamt als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Perko von Sagonica erinnert, daß der über Ansuchen des Stefan Brodin von Ponique plo. 105 fl. ö. W. c. s. c. erwirkte Zahlungsauftrag vom 24. Februar 1865, Z. 630, dem unter Einem aufgestellten Curator Johann Stech von Malavaš zugestellt wurde.

k. k. Bezirksamt Großlaßitz als Gericht, am 20. September 1865.

(2360-1) Nr. 5671.

Reassumierung der dritten eref. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anton Zundersischen Erben, durch den Vormund Herrn Leopold Augustin von Feistritz, gegen Johann Kastelz von Grafenbrunn plo. schuldiger 9 fl. 33 kr. c. s. c. die mit Bescheid vom 14. Juli 1863, Z. 3692, am 4ten September 1863 bestimmt gewesen, sobin seitliche dritte eref. Realfeilbietung unter vorigem Anhange auf den

23. Dezember 1865 mit Beibehalt des Ortes und der Stunde reassumiert angeordnet.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 21. Oktober 1865.

(2372-1) Nr. 4023.

Übertragung der dritten eref. Feilbietung.

Hierdurch wird die dritte exekutive Feilbietung der dem Anton Germ gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg Rkt. Nr. 147 verzeichneten Realität auf den 25. November 1865

loco der Realität in Kompale mit dem früheren Anhange übertragen.

k. k. Bezirksamt Großlaßitz als Gericht, am 25. Oktober 1865.

(2381-1) Nr. 3448.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Senoſetsch als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Furlan von Sagon in Bezirke Adelsberg die exekutive Feilbietung der auf der den Helena und Mathias Kontel von Landoll gehörigen im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Urb. Nr. 730 vorkommenden Realität mittelst Ehevertrages vom 30. Oktober 1847 imabulierten Haftsprüche von 350 fl. G. W. gleich 367 fl. 50 kr. ö. W.

wegen dem Anton Furlan von Sagon aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 8ten Februar 1860, Z. 395, schuldiger 371 fl. 60 kr. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

4. und 18. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtsanklei mit dem Besize angeordnet worden, das obgedachte Forderung bei der zweiten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werde.

k. k. Bezirksamt Senoſetsch als Gericht, am 29. September 1865.

(2382-1) Nr. 3566.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Senoſetsch als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Premrou von Adelsberg, als Bessonär der Cheleute Josefa und Georg Neuhardt gegen Mathias Debeuz von Hrušuje wegen aus dem Vergleiche vom 17. September 1862, Z. 2647, schuldiger 126 fl. 97 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Urb. Nr. 667 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1937 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssatzungen auf den

12. Dezember 1865.

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtsanklei mit dem Anhange bestimmt worden,

dass die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senoſetsch als Gericht, am 30. September 1865

(2383-1) Nr. 3265.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Senoſetsch als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Margaretha Debeuz von Görz, ad recipiondum Herr Karl Demscher von Senoſetsch gegen Josef Debenz von Slavine, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. November, ausgefertigt 1. Dezember 1862, Z. 3550, schuldiger 106 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neukofel sub Urb. Nr. 74 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 4342 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

12. Dezember 1865 und

13. Jänner und

13. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senoſetsch als Gericht, am 30. September 1865.

(2384-1) Nr. 3366.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorstehung von Villach gegen Franz Sorz von Mitterdorf wegen aus dem Vergleiche vom 30. Juli 1865. Nr. 2272, schuldiger 241 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Villach sub Rkt. Nr. 19 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 3489 fl. 80 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagssatzung auf den

22. Dezember 1865,

die zweite auf den

23. Jänner,

und die dritte auf den

28. Februar 1866.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtsanklei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 9. August 1865.

(2385-1) Nr. 447.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Sicherl, Vormundes der mj. Johann Kupnik'schen Kinder von Loic, gegen Lorenz Kunc von Gereuth wegen dem Zahlungsauftrage vom 2. Oktober 1863, Z. 3012, schuldiger 357 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Loic sub Urb. Nr. 667 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1937 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssatzungen auf den

30. Dezember 1865,

31. Jänner und

5. März 1866,

aufgeschriebene Feilbietungen geschriften wird.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 4. November 1865.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtsanklei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 19. Oktober 1865.

(2386-1) Nr. 4185.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Lenarcic von Oberlaibach gegen Simon Farz von Villachgraz wegen aus dem Urtheile vom 16. September 1864, Z. 2917, schuldiger 467 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Villachgraz sub Urb. Fol. 113 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 4380 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssatzungen auf den

27. Dezember 1865,

31. Jänner und

3. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtsanklei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 3. Oktober 1865.

(2387-1) Nr. 3654.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Primus Leben von Kanzdorf, gegen Johann Dornisch von Paku wegen aus dem Vergleiche vom 21. Juni 1864, Z. 1873, schuldiger 17 fl. 9 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Rkt. Nr. 132 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 2012 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagssatzung auf den

27. Dezember 1865,

die zweite auf den

31. Jänner und die dritte auf den

3. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtsanklei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 6. September 1865.

(2388-2) Nr. 3959.

Zweite und dritte exekutive Feilbietung.

</div